

Sicher.Entspannt.Unterwegs

Hans M. fliegt für einen zweiwöchigen Badeurlaub nach Thailand.

Gleichzeitig mit der Buchung schließen sie den Komplett-Schutz Standard der Europäischen Reiseversicherung ab.

Nach einigen Tagen bemerkt er eine ungewöhnliche Hautverfärbung am rechten Fuß, dazu kommt ein Taubheitsgefühl, das von den Zehen bis zu den Knöcheln reicht. Er konsultiert den Hotelarzt, der ihn sofort in das nicht weit entfernte Privatspital einliefern lässt.

Im Zuge der sofortigen Untersuchung wird eine Gangrän – eine Gewebnekrose, meist infolge einer Blutunterversorgung - diagnostiziert. Die Bakterien haben sich in kürzester Zeit dermaßen stark ausgebreitet, dass der daraus entstandene Infekt bereits bis zum Knie reicht.

Hans Jörg M. wird in die Intensivstation verlegt, sein physischer Zustand ist lebensbedrohlich, die Überlebenschancen liegen bei 30 Prozent. Die Ärzte kämpfen um sein Leben.

Nach einigen Tagen ist sein Zustand noch unverändert schlecht, als plötzlich hohes Fieber und Nierenversagen dazu kommen. Eine sofortige Notoperation verhindert das Schlimmste, Herr M. erholt sich erstaunlich rasch und ist bald wieder fieberfrei. Es kann eine vorsichtige Entwarnung gegeben werden, doch die Ärzte kämpfen nun um den Erhalt des kranken Beines.

Die behandelnden Ärzte bestätigen nach einigen Tagen die nunmehrige Flugtauglichkeit des Patienten und sofort wird ein Ambulanzjet organisiert, in dem Herr M. in Begleitung eines auf diese Krankheit spezialisierten Arztes nach Österreich gebracht und in weitere medizinische Behandlung übergeben wird.

Die anfallenden Gesamtkosten, die sich aus der stationären Behandlung in Thailand und den Kosten für den begleiteten Rücktransport mittels Ambulanzjet zusammensetzen, betragen rund 127.500,- Euro und werden zur Gänze von der Europäischen bezahlt.

Die österreichische Sozialversicherung übernimmt davon 3.240,- Euro.

